



1965 – 2015

50 Jahre Reservistenkameradschaft Pfullendorf

50 Jahre Reservistenkameradschaft Pfullendorf

Nach ersten Gesprächen im Herbst 1964, damals im Gasthaus Grüner Baum in Pfullendorf, wurde im Jahre 1965 die Reservistenkameradschaft Pfullendorf e.V. gegründet. Das war vor 50 Jahren und seither durchlebte der Verein eine sehr abwechslungsreiche Zeit.

Dieter Barth konnte in seiner Festrede rund 35 Kameraden nebst Partnerinnen im Haus Baden-Württemberg im Seepark begrüßen. Für die Vertretung der Stadt Pfullendorf war der Bürgermeister - Stellvertreter Peter Schramm gekommen.

Begonnen wurde der Festakt mit einer Schweigeminute für die verstorbenen Kameraden.

In seiner Festrede ließ Dieter Barth noch einmal die 50 Jahre Vereinsleben in kurzen Anrissen Revue passieren. Da waren etliche Militärpatrouillen, sehr erfolgreiche Teilnahmen in Leutkirch/Urlaub beim Allgäu-Biwak oder mehrere Teilnahmen in Bischoffs Zell in der Schweiz. Der Verein führte in seinen Anfängen Volksmärsche durch oder versuchte sich als Streckenposten bei einer großen ADAC-Ralley auf dem Standortübungsplatz. Immer wenn die Stadt-Pfullendorf für die Mithilfe beim Altstadtfest anfragte, war die RK mit Mann und Maus zum Arbeitseinsatz präsent. Vereinsausflüge wurden zu militärischen oder militärhistorischen Weiterbildung genutzt. So war man in Fahl im Schwarzwald, in Full-Reuenthal in der Schweiz, in Dresden, Leipzig oder auch in Berlin. Übernachtet wurde meistens in Kasernen, das prägte den Vereinscharakter der Reservistenkameradschaft enorm. Zur Überprüfung der Leistungsstärke wurden Fernmärsche nach Freiburg oder erst vor ein paar Jahren von Pfullendorf nach Münsingen in 2 Tagen durchgeführt. Selbstorganisierte Winternachtsmärsche, Kanufahrten auf der Donau sind bis heute ein fester Bestandteil des Vereins.

Die Monatsversammlungen, die immer am ersten Freitag des Monats abgehalten wurden, waren immer gut besucht, der Verein hatte stellenweise über 100 Mitglieder und Förderer mit fast allen Dienstgraden im Verein vertreten.

Heute sieht das allerdings etwas anders aus. Die Bundeswehr hat 2011 die Wehrpflicht und somit die Grundlage für den Nachwuchs an Reservisten abgeschafft. Neue Mitglieder können aus diesem Grund fast keine mehr gewonnen werden. So besteht der Verein heute noch aus 50 Mitgliedern, die immer älter und durch jüngeren Nachwuchs nicht mehr ersetzt werden. Der Wille weiterhin körperlich fit zu bleiben ist bei allen aber dennoch ungebrochen.

Am Ende seiner Rede bedankte sich Dieter Barth noch bei allen die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und eröffnete das reichhaltige Buffet, das von Schneiders Gastro Service hervorragend gestaltet wurde.

Untermalt wurde das ganze Fest musikalisch von dem Alleinunterhalter Markus Wolfensberger, der seine Musikinstrumente nach dem Essen ins freie transportierte, da es an diesem Samstag sehr sonnig und heiß war und das Feiern im Freien einfach mehr Spaß machte. Schon nach kurzer Zeit waren die ersten Tänzer auf den Geschmack gekommen. Kamerad Egbert Kurb ließ in einer Endlosschleife viele Bilder von diversen Veranstaltungen aus den 80ern bis heute über einen Beamer

an eine Leinwand projizieren. Untereinander wurde viel geredet und anhand der Fotos tauchte man gerne in die gute alte Zeit ein.

Gegen 23.00 Uhr überraschte Kamerad Michael Brier mit einem gewaltigen Feuerwerk die feiernden Reservisten. 10 Minuten lang jagte ein Feuerstern den nächsten. Dieses Highlight wurde mit einem lauten Kanonenschlag beendet. Es war unter tosendem Beifall ein sehr gelungener Abschluss des offiziellen Teils der Veranstaltung. Gefeiert und musiziert wurde allerdings bis in die frühen Morgenstunden. Als die letzten den Seepark verließen wurde es bereits wieder hell.